Stadtstreicherin - Stadtführungen in Düsseldorf und Paris

Düsseldorfer Stadtführungen mit der Stadtstreicherin

Programm 2021-2022

»Die Vorstellung ist wundervoll,
aber noch wundervoller ist das Erlebnis!«

Oskar Wilde (1854-1900)

antje kahnt, m.a. **die stadtstreicherin.** **stadtführerin aus leidenschaft**

fon: 0211.3830310
mobil: 0177.2497391

mail: ak@stadtstreicherin.de
web: www.stadtstreicherin.de

Stadtstreicherin - Stadtführungen in Düsseldorf und Paris

Themenüberblick

Stadtporträt:
Klassiker wie Stadtrundfahrten und Altstadtrundgänge..... 3

Stadtschätze
Medienhafen und andere Architekturführungen..... 4
Stadtviertel..... 5
Straßenkunst - Denkmäler, Brunnen und Gedenksteine..... 6
Kirchenführungen..... 7

Stadtgeschichte(n)
Historische Themenführungen in der Altstadt 8
Entwicklungsgeschichte der Innenstadt 9
Themenführungen in Kaiserswerth 10

Stadtkinder - Persönlichkeiten
Düsseldorfer Frauen 11
Düsseldorfer Künstler 12
Düsseldorfer Regenten 13
Düsseldorfer Originale und Legenden..... 14
Düsseldorfer + Kölner und andere Spezialtouren 15

Stadtmode
Führungen oder Auftritte in historischen Kostümen 16

Stadtrad
Geführte Radtouren 18

Stadtnachwuchs
Führungen für Kinder / Schulklassen 20

Stadtstreicherin-Info
Ausbildung / Qualifikation 22

antje kahnt, m.a. **die stadtstreicherin.** **stadtführerin aus leidenschaft**

fon: 0211.3830310
mobil: 0177.2497391

mail: ak@stadtstreicherin.de
web: www.stadtstreicherin.de

Stadtporträt: Altstadt + City im Querschnitt – bei Tag und Nacht

Stadt(ver)führung
individuelle Stadtrundfahrten und Spaziergänge im Herzen der Stadt
Sehen, Hören, Riechen, Schmecken - in der Altstadt, im Hafen, im Hofgarten...
und wo Sie möchten!

Stadtrundfahrt mit 2 Pedalstärken
Per pedales auf Düssseldorfs schönen Wegen: am Rheinufer, auf der Kö', in der Karlstadt.....
Im Bachemverlag ist zu dieser Führung ein Begleitbüchlein erschienen.

Der Nabel der Stadt – das alte Düsseldorf

- *„Von Andreaskirche bis Zitadelle": die Altstadt für Anfänger*
- *„Von Apollinarisschrein bis Zeichenschule": die Altstadt für Fortgeschrittene*
- *„Von Antoniussaal bis Zolltor": die Altstadt für besonders Neugierige*

Geschichte(n) vom kleinen Fischerdorf an der Düssel, vom Kurfürsten Jan Wellem oder von den Lausbuben-Streichen des Filius Heine.... Auch das **„Lokal-Kolorit"** mit Anekdötchen über Brauereien und Kneipen kommt dabei nicht zu kurz.
Im Bachemverlag ist zu dieser Führung ein Begleitbüchlein erschienen.

Mondlicht, Gaslicht, Rotlicht – Nachtwanderung mit der Laterne durch Düsseldorf
Laternen-Spaziergang zwischen Altstadt, Ehrenhof und im Hofgarten:
Neben den Lichtinszenierungen in der Innenstadt beleuchten wir, wer zu nachtschlafender Zeit in den Altstadtgassen unterwegs war, warum Düsseldorf zu Jan Wellems Zeiten eine Lichterstadt war und für wen Gaslicht gefährlich werden kann. Der Spaziergang durch die Kulturgeschichte der Straßenbeleuchtung verglimmt bei einer Gute-Nacht-Geschichte und einem Mondschein-Picknick im Grünen.

Düsseldorfer Nachtgestalten
Wir durchstreifen die Altstadt auf dunklen Gassen und schauen, welch Volk sich dort nach der Sperrstunde herumtrieb. Wo konnte man bis in die Nacht hinein zechen, wer traf sich zum Techtelmechtel und wo war der Unterschlupf von lichtem Gesindel?

antje kahnt, m.a. **die stadtstreicherin.** **stadtführerin aus leidenschaft**

fon: 0211.3830310
mobil: 0177.2497391

mail: ak@stadtstreicherin.de
web: www.stadtstreicherin.de

Stadtschätze: Architekturführungen

Medienhafen – Kräne, Künstler, Kreative
Eine Zeitreise von den Kränen des alten Handelshafens zum heutigen Eldorado der Architektur-Moderne: Dazu erlaufen Sie sich das Areal am Rande des "Regierungsviertels". Das ambitionierte Stadtplanungsprojekt wartet mit den neuen Wahrzeichen Düsseldorfs wie dem "Stadttor" und dem "Neuen Zollhof" auf. Prominente Baumeister der Moderne sind hier in einen Wettbewerb getreten. Sie erfahren die Entstehungsgeschichte herausragender Objekte und lernen, die Formensprache der Architektur zu lesen. Auch die wirtschaftliche Entwicklung des 100jährigen Hafens wird berücksichtigt, alte Speichergebäude und die Hafenkräne repräsentieren den Beginn dieser Hafengeschichte. Die Führung endet mit einem Augenzwinkern auf die im "Medienhafen" ansässige Kunstprominenz.

Handel im Wandel – Architektur & Kulturgeschichte des Verkaufens
Auf dieser Tour söbern Sie in der Altstadt die historischen Marktflecken auf, lernen Riten der mittelalterlichen Wirtschaft und den Hintergrund bis heute erhaltener Begriffe kennen. Auf dem Weg zur Schadowstraße ist die spannungsreiche Entstehungsgeschichte bekannter Warenhaus-Konzerne zu erfahren. Dabei lernen Sie auch, die prächtige Bildsprache der Kaufhausarchitektur zu lesen. Abschließend flanieren Sie über die Königsallee, um die Raffinesse heutiger Warenpaläste und Galerien zu entdecken.
Zu dieser *Führung ist im Bachem-Verlag ein Begleitbüchlein erschienen.*

Hoch-H(in)aus - die Türme der Stadt
In zwei Rundgangsteilen machen wir uns auf den Weg zu Landmarken im Stadtgebiet. Unser Startpunkt, der Schlossturm, ragt aus der Rheinufer-Silhouette heraus. In der Nachbarschaft strebt der Turm der Lambertuskirche in den Himmel. Die Führung stellt architektonische Besonderheiten heraus, beleuchtet jedoch auch die historische Zusammenhänge der Bauten. So lernen Sie das erste Bürohochhaus Westdeutschlands kennen und erfahren, weshalb der höchste Kirchturm der Stadt ein Affront für die Düsseldorfer war. Sodann führt die Route zu Hochhäusern in der Innenstadt rund um Königsallee und Berliner Allee. Anschließend geht es in den Medienhafen, wo einige Bauten pointiert betrachtet werden. Am Ende der Führung besteht die Möglichkeit, gemeinsam vom Rheinturm aus die Stadtanlage aus der Vogelperspektive zu erfassen. (Auch als Radtour geeignet!)

Preußens Glanz
Mit preußischem Zack und „Berliner Schnauze“ durch die Innenstadt:
Auf Düsseldorfs Preußische Jahre gehen Bauprojekte wie die Johanniskirche oder das Amtsgericht zurück. Auf der Bezirksregierung äugt heute noch der Preußenadler ins „Feindesland“ gen Westen. Und was wäre Düsseldorf nur ohne die Straße des Königs Friedrich Wilhelm IV.?

antje kahnt, m.a. **die stadtstreicherin.** **stadtführerin aus leidenschaft**

fon: 0211.3830310
mobil: 0177.2497391

mail: ak@stadtstreicherin.de
web: www.stadtstreicherin.de

Stadtschätze: Stadtteilführungen - Entdeckungsreisen im Kiez

Hinterhöfe und Hintergründiges – die südliche Altstadt
Bei dem zweistündigen Rundgang werden Sie Verborgenes hinter den Fassaden entdecken. Wir ergründen, wo an der Düssel einst die Mühle klapperte, Heinrich Heine dem Schulsport nachging und der Moppe Dores seine Beute ausschlachtete. Dazu schauen wir hinter die Klosterpforte bei den Bettelmönchen, flanieren durch den Garten von Carl Theodors Finanzminister und genießen die Idylle in den Höfen der Carlstadt.

Kunstachse(n) – ein Querschnitt durch die Kunststadt Düsseldorf
In der deutschen Kunstlandschaft gilt Düsseldorf als erste Adresse. Dafür sorgen bekannte Musiker und Maler oder Baumeister und Bildhauer schon seit mehreren Jahrhunderten. Wissenswertes von Immermann und Immendorff, Behrens und Beuys oder Schumann und Schadow lässt sich auf der Düsseldorfer Kunstachse erzählen. Zahlreiche Kulturinstitutionen sind - wie an einer Perlenschnur aufgefädelt - an der grünen Lunge der Stadt, dem Hofgarten, beheimatet. Zusätzlich lohnt ein Abstecher in die südliche Innenstadt mit den Kultureinrichtungen der Carlstadt und der Kunstammlung NRW im Ständehaus.
Im Bachemverlag ist zu dieser Führung ein Begleitbüchlein erschienen.

Götter, Gräber und Gelehrte – Vom Ehrenhof nach Golzheim
Pallas Athene erwartet uns an der Tonhalle. Wir verlassen sie, um die Ehrenhof-Anlage zu durchschreiten. Nach dem Grün des Hofgartens und der Rheinwiesen führt der Weg weiter über den stillen Golzheimer Friedhof bis zum „Tempel der Musik“.

Zwischen Jägerhof und Dreieck – Kiezbummel Pempelfort
Mit den Jacobibrüdern wurde das grüne Nest vor Düsseldorfs Toren als Musenhort berühmt. Auf dem Spaziergang durch den beliebten Stadtteil finden wir christliche und jüdische Spuren, Wirkungsstätten von Künstlern und Lebenskünstlern.

Planeten, Palmen und Preußen - Kiezbummel durch (Unter)bilk
Auf dieser Runde stehen oft übersehene Kleinode „vor der Haustür“ im Vordergrund. Zwischen der romanischen Alten Martinskirche und dem preußischen Ständehaus möchte ich Ihnen überraschend grüne Ecken, eine „versteckte Kirche“, ein Stückchen Düssel-Idyll und eine alte Dorfstraße inmitten der Stadt vorführen. (Auch als Radtour geeignet!)

antje kahnt, m.a. **die stadtstreicherin.** **stadtführerin aus leidenschaft**

fon: 0211.3830310
mobil: 0177.2497391

mail: ak@stadtstreicherin.de
web: www.stadtstreicherin.de

Stadtschätze: Führungen zu Denkmälern, Brunnen und Gedenksteinen

Straßenkunst – Kunstwerke und Denkmäler in der Innenstadt
Neben dem bekannten Kurfürsten zu Pferd gilt es, sogar noch drei weiteren Skulpturen auf dem Marktplatz ihr Geheimnis zu entlocken. Bei dieser Runde durch die Altstadt wird der Blick auch auf weniger offensichtliche Baudenkmäler und Kunstwerke gelenkt. Außerdem betrachten wir die „versteinerte“ Vergangenheit der Königsallee und des Hofgartens "durch die Lupe", um die dahinter verborgenen Geschichten zu entdecken.

Von Mäusen und Menschen
Bei diesem Rundgang kreucht und fleucht es in der City. In der Altstadt jagen wir eine Maus, kommen einem „falschen Löwen“ auf die Schliche und schauen weitsichtigen Affen „ins Auge“. An Fassaden, bei Denkmälern oder Brunnen fahnden wir nach Darstellungen von Tieren oder Menschen im Stadtbild, die von Gerresheim, Köhler oder Immendorf der Freiluftgalerie einverleibt wurden.

Insel der Seligen – der Golzheimer Friedhof
Der Golzheimer Friedhof gehört zu den bedeutendsten historischen Begräbnisstätten in Nordrhein-Westfalen. 1805 am nördlichen Stadtrand angelegt wurde er trotz Erweiterungen bereits zum Ende des Jahrhunderts zu klein und durch den späteren Nordfriedhof ersetzt. Heute ist die denkmalgeschützte Anlage eine stille und grüne Oase in der Stadt, die zu einer Zeitreise zu den Düsseldorfer Persönlichkeiten des 19. Jahrhunderts einlädt. Neben dem Akademiedirektor Wilhelm von Schadow, dem Theatermann Karl Leberecht Immermann oder dem gewitzten Gefängnispastor Jääsch ist hier auch Maximilian Friedrich Weyhe beerdigt. Dem Gartendirektor hat die Stadt beispielsweise die Gestaltung der Königsallee, der Hofgartenerweiterung und des Golzheimer Friedhofs selbst zu verdanken.

antje kahnt, m.a. **die stadtstreicherin.** **stadtführerin aus leidenschaft**

fon: 0211.3830310
mobil: 0177.2497391

mail: ak@stadtstreicherin.de
web: www.stadtstreicherin.de

Stadtschätze: Kirchenführungen

Aus der Heimlichkeit in die Höhe: Neanderkirche - Berger Kirche - Johanneskirche
Kooperation mit der Evangelischen Kirche im Rheinland / EKIR
Die Geschichte des evangelischen Glaubens in Düsseldorf liest sich teilweise wie ein Spionageroman, seitdem mit den Pfalzgrafen die Katholiken in der Gegenreformation wieder Oberwasser bekamen. Die Anhänger der neuen Religion waren lange Zeit in den Untergrund und in die Hinterhöfe verbannt. Erst mit den preußischen Königen gelingt der Befreiungsschlag. Weshalb dann doch neue Gotteshäuser gebaut wurden und welche Besonderheiten sie innen und außen aufweisen, erzählt diese Führung.

Gottes Werk und Teufels Beitrag - die Geschichte(n) der katholischen Altstadtkirchen
Neben der Architektur und der Entstehungsgeschichte von Kirchen und ehemaligen Klöstern stehen auch Sagen und Legenden im Mittelpunkt, die mit diesen Orten verwoben sind. Bei dieser Altstadttour erfahren Sie, wie die Lambertuskirche „wirklich“ zu ihrem schiefen Turm kam und wer die Blaue Margret ist. Außerdem hören Sie, wer die Kirche der Kreuzherren verfluchte und wie der Teufel einen Klosterbau verursachte (mit Innenbesichtigungen).

Kreuzherrenkirche – Düsseldorf ungewöhnlichstes Gotteshaus
Am Rand des mittelalterlichen Düsseldorfs entstand im 15. Jahrhundert eine Kirche für den belgischen Orden der Kreuzbrüder. Die zwei Kirchenschiffe der zweiten Kirche im alten Düsseldorf sind eine bauliche Besonderheit. Eng verbunden mit der Klosterkirche sind die bergischen Herzöge, deren Wappen sich im Deckengewölbe erhalten haben. Neben den zu Teil merkwürdigen Wappen birgt die Deckenbemalung weitere Geheimnisse.
Aber 1802 wurde die Kirche „außer Dienst“ gestellt. Lange Zeit diente die Kirche als Depot und Finanzamt weltlichen Zwecken, bevor sie entgegen dem Zeittrend nach mehreren Restaurierungen wieder als Gotteshaus geweiht wurde.
Aufgrund von Bauschäden kann die Kirche derzeit nicht besichtigt werden. Voraussichtlich im Herbst 2017 werden Sicherung und Restaurierung abgeschlossen, so dass dann wieder Führungen möglich sind.

antje kahnt, m.a. **die stadtstreicherin.** **stadtführerin aus leidenschaft**

fon: 0211.3830310
mobil: 0177.2497391
mail: ak@stadtstreicherin.de
web: www.stadtstreicherin.de

Stadtgeschichte(n) – besondere historische Altstadtführungen

Ritter, Tod und Teufel - Zeitreise ins Mittelalter in der nördlichen Altstadt
Wer Düsseldorfs Altstadt an der Bolker Straße sucht, liegt historisch falsch. Mit der Schlacht von Worringen begann die Geschichte der „echten Altstadt“. Neben historischen Facetten wie dem Entstehen von Märkten und Zünften suchen wir Zeugnisse mittelalterlicher Architektur. In St. Lambertus bzw. Keuzherrenkirche erfahren wir die Bauweise des Mittelalters. Alltagsgeschichten von Schöffen, Pilgern und Bademeistern runden die Führung ab.

Kax, Kaschott und Karzer – Düsseldorf kriminell
Bei dieser Tour verfolgen wir gruselig-amüsante Kriminalfälle des alten Düsseldorf. Wir besuchen Orte früherer Richtstätten und Gefängnisse und lernen die "Peinliche Halsgerichts-ordnung" kennen. Unterwegs machen wir die Bekanntschaft klüngelnder Schöffen und lärmender Studenten und suchen den Mörder der gemeuchelten Herzogin. Außerdem schauen wir dem Düsseldorfer Vampir in die Augen und erfahren die Henkersmahlzeit am eigenen Leib. *Im Bachem-Verlag ist dazu ein Begleitbüchlein erschienen.*

Wem die Stunde schlägt - Düsseldorf morbid
Auf diesem Altstadtspaziergang machen Sie die Bekanntschaft mit Persönlichkeiten der Stadtgeschichte, die auf bizarre Art zu Tode gekommen sind. Dabei spielen Alkohol, ein Morgenmantel und eine Katze entscheidende Rollen. Eine Leiche ist bis heute verschwunden, während eine andere in der Kapelle "vergessen" wurde. Außerdem erfahren Sie etwas von trauernden Pferden von einer "Todgeweihten", die sich mit taktischem Geschick retten konnte.

„Ihr habt den Rhein, Wascht euch“ – Von stillen Örtchen, Badehäusern und Gerüchen
Bei dieser vergnüglichen Altstadtführung hören Sie, weshalb man sich in der Barockzeit lieber puderte und warum der erste Sicherheitshafen Düsseldorfs von der Karte verschwand. Außerdem erfahren Sie, wie in alter Zeit der Straßenputz organisiert wurde und welche Badesitten es im Mittelalter gab.

Was dem Zeitgeist weichen musste
Das Düsseldorf er Stadtbild unterliegt einer ständigen Veränderung. Dass das Tradition hat, wird am Rathaus deutlich. Der heutige historische Teil markiert bereits das vierte Bürgerhaus. Auf der Runde durch die Altstadt ergründen wir mit alten Karten und Bildern außerdem , wie das alte Schloss aussah, wo der kurfürstliche Statthalter residierte oder das alte Theater stand.

Braumeister, Bierhexen und berühmte Trinker
In Düsseldorf stand ein Hofbräuhaus! Wo es stand und welche Brauereien es heute noch gibt, erzählt die Führung. Außerdem erfahren Sie, wem die Lust am Altbier zum Laster wurde, was Finger im Bier zu suchen haben und wem es Wassersucht einbrachte.

antje kahnt, m.a. **die stadtstreicherin.** **stadtführerin aus leidenschaft**

fon: 0211.3830310
mobil: 0177.2497391

mail: ak@stadtstreicherin.de
web: www.stadtstreicherin.de

Stadtgeschichte(n) – Entwicklungsgeschichte der Innenstadt

Auf der Mauer, auf der Lauer: Düsseldorfer Befestigungsanlagen
Bereits die Stadterhebung hat Düsseldorf einer mittelalterlichen Schlacht zu verdanken. Auch in den nachfolgenden Jahrhunderten war die Stadt ein Ort kriegerischer Auseinandersetzungen. Wie sich Herrscher und Stadtbewohner davor zu schützen suchten, wird ein Teil des Rundgangs von der Altstadt nach Süden beinhalten. Die Route führt entlang früherer Stadtmauerringe zur Kreuzherrenkirche, durch den Hofgarten, über die Königsallee bis zum Stadtmuseum. Dabei erfahren die Teilnehmer auch, wie die früheren Wallanlagen und Gräben ins heutige Stadtbild integriert wurden.

Rechts und links der Düssel
Bei dem Spaziergang durch Altstadt und Zitadellviertel verfolgen wir den Lauf der meist unterirdischen Düssel. Die Tour startet am Schlossturm, unter dem der Nordarm der Düssel fließt, bevor er in den Rhein mündet. Auf dem Weg zwischen Nord- und Süddüssel erfahren wir etwas über die schützende Funktion des Wassers, entdecken historische Mühlenplätze und hören von einem tragischen Unglück. Zum Abschluss suchen wir die zweite Mündung der Düssel in den Rhein.

Monetensarg, Geldkreislauf und Silberlöffel
Auf der Runde durch die Innenstadt sind Sie auf der Suche nach dem „schnöden Mammon“. Sie lernen kreative Geldeinnahmequellen kennen und erfahren, womit sich die Stadt einst ruinierte. Außerdem finden Sie das „mittelalterliche Finanzamt“ und entdecken die Vorteile von Naturalien.

Radschläger-Legenden
Wettkampf, Wagenrad, Worringen – was hat es bloß mit der Marotte der "Freudendreher" auf sich? Nach dem Aufspüren der Radschläger im Straßenbild und dem Ergründen der „einzig wahren Legende“ gibt es zum Abschluss noch eine Kostprobe in echt.

Rösser, Reiter und Kaleschen
Auf Schusters Rappen machen wir uns auf die Spur von Pferden in Stadtgeschichte und Straßenbild. Auf der Route durch die Altstadt statten wir Jan Wellem einen Besuch ab und „wechseln die Pferde“ in der Canon. Abschließend gibt es noch einen „Pferdeapfel“ als Souvenir. (Auch als Radtour geeignet!)

antje kahnt, m.a. **die stadtstreicherin.** **stadtführerin aus leidenschaft**

fon: 0211.3830310
mobil: 0177.2497391

mail: ak@stadtstreicherin.de
web: www.stadtstreicherin.de

Stadtgeschichte(n) – Führungen in Kaiserswerth

Kaiserswerther Panoptikum: Von Kaisern, Künstlern und Kirchenmännern
Bei diesem Bummel durch die alten Gassen erfahren Sie, weshalb die alte Kaiserinsel heute keine mehr ist und wovon die Bewohner vergangener Jahrhunderte ihren Lebensunterhalt bestritten. Außerdem schauen Sie, wer sich im Haus Freiheit die Klinke in die Hand gab. Der Rundgang stellt die Lebenswege der berühmten Bewohner und ihrer Besucher der früheren Reichsstadt in den Vordergrund.

Verruchtes Kaiserswerth – Düsseldorfs krimineller Norden
Auf diesem bevorzugt abendlichen Rundgang durch die frühere Reichsstadt lernen Sie Kaiserswerths „dunkle Seite“ kennen. Beispielsweise wurde ein Besucher der Pfalz auf raffinierte Weise entführt, ein anderer löste gleich einen ganzen Krieg aus. Im Mittelalter hielt eine ewige Fehde zwischen dem Stadtrat und den ehrwürdigen Stiftsherren die Stadt in Atem. Außerdem erfahren Sie, was es mit dem „Großen Willkomm“ und dem geheimnisvollen Blutstein auf sich hat. *Im Bachem-Verlag ist dazu ein Begleitbüchlein erschienen.*

Die Frauen der Kaiserinsel
Eine besondere Führung ist der „holden Weiblichkeit“ Kaiserswerths vorbehalten. Neben den berühmten Fliednerfrauen und der „Lady with the lamp“ Florence Nightingale sind auch andere Damen erinnerungswürdig. Sie hören Geschichten von adeligen Besucherinnen, berühmten Schauspielerinnen, aber auch von Frauen aus dem Volk.

Bewohnt, bewundert, belagert – die Baugeschichte der Kaiserpfalz
Bereits vor 1000 Jahren hatten die salischen Kaiser auf Suitberts Rheininsel eine befestigte Zufluchtstelle. Kaiser Barabarossa, der dem Ort Freiheit verlieh, ließ sich eine neue, mächtige Burg am Wasser errichten. Um 1200 vollendet wird sie im 13. Jahrhundert immer wieder umkämpft, bevor nach der Zeit der Staufferherrschaft an Bedeutung verlor. Um 1700 wird sie Spielball der Mächte. Nach der Belagerung im Spanischen Erbfolgestreit lässt der Düsseldorfer Kurfürst Jan Wellem die Anlage sprengen, die Kaiserswerther hamstern die Steine für den Aufbau ihrer zerstörten Stadt.
Von April bis Oktober ist heute wieder Leben um die alte Ruine, die vom Verein Kaiserpfalz Kaiserswerth e.V. betreut wird.

Zu Hilfe der Kaiser kommt – die Kaiserpfalz für Kinder
Ihr erfahrt, warum ungehorsame Kinder nach Köln kommen, wo der Kaiser badete, wenn er auf Besuch kam und was Ritter mit Maulwürfen zu tun haben. Bei einer Entdeckungsreise rund um die Pfalzruine spüren wir die noch ältere Burg auf, raten, wie hoch die Festung einmal war und und ergründen, wie sie gebaut und warum sie zerstört wurde.

antje kahnt, m.a. **die stadtstreicherin.** **stadtführerin aus leidenschaft**

fon: 0211.3830310
mobil: 0177.2497391

mail: ak@stadtstreicherin.de
web: www.stadtstreicherin.de

Stadtkinder – Berühmte Frauen (und ihre Männer)

Frauenzimmer an der Düssel: von Jacobe bis zur roten Gräfin

1. Teil: Bei diesem Rundgang lernen Sie die weibliche Seite der **Altstadt** kennen. Sie treffen die erste Professorin der Kunstakademie und besuchen mit der Medici die Oper. Außerdem werden Sie in den Ey'schen Künstler-Kreis eingeführt. Aber auch weniger "offensichtliche Frauenpower" wird aus den Geschichtskladden hervorgezaubert.

2. Teil: Die Erkundung der femininen **Carlstadt** bietet sich als eigenständige oder ergänzende Runde zum 1. Teil an. Hier geben sich besonders Schriftstellerinnen und Musikerinnen ein Stelldichein. So erfahren Sie, welche Poetin der romantische Brentano vergeblich anschmachtete oder welches Kasernenkind es zur Klaviervirtuosin brachte. Die Runde kann durch einen kurzen Bummel im Stadtmuseum abgerundet werden.

3. Teil: Auf dem Spaziergang rund um den **Hofgarten** begegnen Ihnen prominente Damen der Stadtgeschichte. Sie machen die Bekanntschaft preußischer Prinzessinnen, flanieren mit dem Ehepaar Schumann durch den Park und begleiten "Effi Briest" zu einem Rendezvous.

4. Teil: Eine besondere Führung ist der holden Weiblichkeit **Kaiserswerths** vorbehalten. Neben den berühmten Fliednerfrauen und der „Lady with the lamp“ Florence Nightingale sind auch andere Damen erinnerungswürdig. Sie hören Geschichten von adeligen Besucherinnen, berühmten Schauspielerinnen, aber auch von Frauen aus dem Volk.

5. Teil: Ein Spaziergang rund um das **Benrather Schloss** stellt Ihnen frühere Bewohnerinnen vor. So erfahren Sie, für wen das heutige Schloss gebaut wurde, wo die Kurfürstin zu angeln pflegte und wer sich in den Seitenflügeln tummelte.

Von der Liebe und anderen Grausamkeiten

Die amüsante Runde zwischen Altstadt und Hofgarten wartet mit Histörchen über frühere prominente Paare in der Stadt und bei Hofe auf. Sie hören von Eheproblemen „mit Rüstung“ und der eifersüchtigen Kurfürstin. Außerdem werden (lebens-) gefährliche Liebschaften beobachtet und geschnitzte Liebesschwüre aufgespürt. Für Paare, die sich trauen, gibt es außerdem noch Hochzeitsbräuche, Redensarten und „geheime Tipps“ mit auf den Weg.

Düsseldorfs starke Frauen

Frauen mit "internationaler Karriere“ sind mit Düsseldorf verbunden. Stephanie von Hohenzollern - Düsseldorfs Engel der Armen - wurde zur portugiesischen Königin gekrönt. Die abgesagte Krönung rettete in England Anna von Kleve vielleicht ihr noch recht heiter verlaufendes Leben. Luise Rainer, bisher Deutschlands einzige Doppel-Oscarpreisträgerin, zog nach ihrer Ausbildung bei Louise Dumont in Hollywood alle Register.
Andere Damen kamen in die auf die Welt neugierige Stadt am Rhein. Die bekannteste von ihnen ist Anna Maria Louisa von Medici, die als Kurfürstin ihre Leidenschaft für die Künste, Gärten und die Jagd am Düsseldorfer Hof auslebte.
Der Spaziergang zur weiblichen Seite der Stadt stellt spannende Lebenswege und interessante Charaktere aus Vergangenheit und Gegenwart vor.
Das zugehörige Buch zu Düsseldorfs starken Frauen ist im Droste-Verlag erschienen.

antje kahnt, m.a. **die stadtstreicherin.** **stadtführerin aus leidenschaft**

fon: 0211.3830310
mobil: 0177.2497391

mail: ak@stadtstreicherin.de
web: www.stadtstreicherin.de

Stadtkinder – Künstler-Erinnerungen

„Harrüh“, Sefchen und le Grand – mit Heine durch die Altstadt *(Koop. Heine-Institut)*
Mit dem jungen Harry Heine machen wir uns auf den Weg, um seinen Kindheitserlebnissen in der Altstadt nachzuspüren. Wir ärgern mit dem Knaben die Lehrer in der Schule, vertrödeln auf dem Dachboden der Arche Noah die Zeit und lassen uns vom französischen Trommler die Welt erklären. Außerdem spielen Apfeltörtchen eine entscheidende Rolle.

Ein Früchtchen namens Harry – die „kriminelle“ Energie des jungen Heine
Der literarische Spaziergang durch die Altstadt erzählt von den Streichern und kleinen Lastern des berühmtesten Pennälers unserer Stadt. Schon in jungen Jahren macht sich der Knabe des Betruges und der Urkundenfälschung, der Körperverletzung und der Sachbeschädigung und sogar der "Anstiftung zum Selbstmord" schuldig. Zur Strafe musste er Züchtigungen und Erziehungsversuche erdulden und schließlich in die lebenslange Verbannung ziehen.

Düsseldorfer Litera-Tour *(Koop. Heine-Institut)*
Wir begleiten die Düsseldorfer Literaten durch die Innenstadt zu ihren Lieblingsplätzen und lauschen ihren Ergüssen über unsere Stadt. Die Führung wird garniert mit Anekdoten und Histörchen über diese rheinischen Poeten aus drei Jahrhunderten. Der Satiriker Hermann Harry Schmitz kommt ebenso zu Wort wie der Akademieschüler Günther Grass oder das Theatergespann Immermann und Grabbe. Abschließend öffnet das Heinrich-Heine-Institut seine Pforte, wo Sie sich an der spitzen Feder des berühmten Dichters ergötzen können.

„Brahms, Bett & Bier“ – Schumanns Düsseldorfer Jahre *(Koop. Heine-Institut / Schumann-Gedenkstätte)*
Wir starten auf der Königsallee, wo 1850 die Düsseldorfer Jahre der musikalischen Sachsen begannen. Der Rundgang führt zu Orten in der Innenstadt, mit denen die Schumanns in Verbindung zu bringen sind – Orte, die sie besuchten oder auch Monumente, die an sie und ihre Weggefährten erinnern. Auf unserem Weg liegt beispielsweise die Maxkirche, in der Robert konzertierte. Außerdem wird es uns auch an den Rhein ziehen, in dessen Fluten der Musiker fast ertrank. Zum Abschluss finden wir uns in der Bilker Straße ein, wo die letzte Wohnung des Ehepaars in Düsseldorf war.

Kunstachse(n) ein Querschnitt durch die Kunststadt Düsseldorf
In der deutschen Kunstlandschaft gilt Düsseldorf als erste Adresse. Dafür sorgen bekannte Musiker und Maler oder Baumeister und Bildhauer schon seit mehreren Jahrhunderten. Wissenswertes von Immermann und Immendorff, Behrens und Beuys oder Schumann und Schadow lässt sich auf der Düsseldorfer Kunstachse erzählen. Zahlreiche Kulturinstitutionen sind - wie an einer Perlenschnur aufgefädelt - an der grünen Lunge der Stadt, dem Hofgarten, beheimatet. Zusätzlich lohnt ein Abstecher in die südliche Innenstadt mit den Kultureinrichtungen der Carlstadt und dem K21. *Zu dieser Führung ist ein Begleitbüchlein erschienen.*

antje kahnt, m.a. **die stadtstreicherin.** **stadtführerin aus leidenschaft**

fon: 0211.3830310
mobil: 0177.2497391

mail: ak@stadtstreicherin.de
web: www.stadtstreicherin.de

Stadtkinder – Höfisches Düsseldorf

Kurfürst Jan Wellem – der“ kleine Dicke“ mit den großen Träumen
Düsseldorfs berühmtester Regent, Johann Wilhelm von der Pfalz, ist 350 Jahre nach seiner Geburt noch immer sehr präsent in seiner Heimatstadt an der Düssel. In der Altstadt wandeln wir an historischen Orten entlang seines Lebensweges und erfahren Geschichte und Geschichten von „seiner Durchleucht“, von „Anna Maria Churfürstin“ und ihrem gemeinsamen Leben „bey Hofe". Wir hören etwas von Jagdvergnügen und Mummenschanz sowie von Ordensschwestern, Hofmalern und Zwergen.

Von der Herzogin zur weißen Frau – Wer war Jacobe von Baden?
Mit einem einwöchigen Hochzeitsgelage wurde 1585 die Ankunft Jacobes in Düsseldorf gefeiert. Die prunkvolle Hochzeit ist der erste Beleg für eine Theateraufführung und ein Feuerwerk in Düsseldorf. Von der Stelle, an der Jacobe die Stadt betrat, suchen wir einige der Festplätze dieser unglückseligen Hochzeit auf, um zu sehen, wie sich das Stadtbild seitdem verändert hat. Außerdem zeichnen wir Ihren verhängnisvollen Lebensweg in Düsseldorf nach, suchen ihre Widersacher und schauen, weshalb sie der Herzogin nach dem Leben trachteten.

Zum Plaisir nach Benrath – das Schloss und seine Bewohnerinnen
Ein Spaziergang rund um das Benrather Schloss stellt Ihnen frühere Bewohnerinnen vor. So erfahren Sie, für wen das heutige Schloss gebaut wurde, wo die Kurfürstin zu angeln pflegte oder wer sich in den Seitenflügeln tummelte. Dazu gibt es Einblicke in die Gepflogenheiten bei Hof – Contenance!

Von der Residenz zum Landtag am Rhein – wie Düsseldorf regieren lernte
1380 ruft Neuherzog Wilhelm I Düsseldorf zur Residenz aus, doch bis im Städtchen ein richtiges Schloss gebauit wird, vergehen noch Jahrzehnte. Um 1700 setzt Kurfürst Jan Wellem mit seinem ausufernden Hofstaat Maßstäbe – mit Musikern und Malern beeindruckt er sogar den Kaiser. Nach Napoleons Stippvisite bringen die Preußen den Düsseldorfer Verwaltungsapparat auf Vordermann. Mit diesen Referenzen wird die im Krieg gebeutelte Stadt von den Briten zur neuen Landeshauptstadt in NRW gekürt.

Erbfolge, Ohrfeige und Gegenreformation – die Regentschaft Wolfgang Wilhelms
Als der letzte der jülich-bergischen Herzöge 1609 stirbt, brechen die Familien seiner Schwestern einen Erbfolgestreit vom Zaun. Dass es nicht immer von Nachteil ist, wenn man (einen Tag) zu spät kommt, beweist diese Führung. Auf dem Weg zur Macht kassiert der junge Pfalzgraf erst eine kurfürstliche Ohrfeige und muss dann noch seinen Glauben wechseln. Mit der Übernahme des Zepters zieht die Gegenreformation in Düsseldorf ein, die bis heute ihre Spuren in der Altstadtarchitektur hinterlassen hat.

antje kahnt, m.a. **die stadtstreicherin.** **stadtführerin aus leidenschaft**

fon: 0211.3830310
mobil: 0177.2497391

mail: ak@stadtstreicherin.de
web: www.stadtstreicherin.de

Stadtkinder – Sagen, Dönekes und Schnurren

Seltsame Geschichten von seltsamen Leut‘
Diese Tour stellt drollige Geschichten, merkwürdige Ecken und komische Personen ins Rampenlicht. Sie erfahren unterwegs, was es mit der "gebissenen Gräfin" auf sich hat, wieso ein Genie von einem anderen vertrimmt wurde und warum ein Düsseldorfer Pastor traditionsgemäß dem Weine frönt.

„Und wenn sie nicht gestorben sind“ – Sagenhaftes Düsseldorf
Auf dieser Altstadtrunde lernen Sie, warum Schnarchen für Ritter und Spiegel für Affen gefährlich sind. Außerdem begegnen Sie dem Schelm von Bergen, kommen am Haus der Vorsehung vorbei und erfahren, weshalb der Schlossturm heute noch einsam auf dem Burgplatz steht.

Gottes Werk und Teufels Beitrag - die Geschichte(n) der Altstadtkirchen
Neben der Architektur und der Entstehungsgeschichte von Kirchen und ehemaligen Klöstern stehen auch Sagen und Legenden im Mittelpunkt, die mit diesen Orten verwoben sind. Bei dieser Altstadttour erfahren Sie, wie die Lambertuskirche „wirklich“ zu ihrem schiefen Turm kam und wer die Blaue Margret ist. Außerdem hören Sie, wer die Kirche der Kreuzherren verfluchte und wie der Teufel einen Klosterbau verursachte (mit Innenbesichtigungen).

Das Rheinische Grundgesetz – Grundkurs in Düsseldorfer Mentalität
Wir sehen den Tatsachen ins Auge und ergründen, welche „Katastrophen“ der Geschichte die alten Düsseldorfer mit rheinischem Gemüt gemeistert haben oder was trotzdem die Zeiten nicht überdauert hat. Die amüsanten Histörchen vermitteln rheinisches Kulturgut, deshalb endet die Führung schließlich immer gesellig – bei einem Alt in der Brauerei.

antje kahnt, m.a. **die stadtstreicherin.** **stadtführerin aus leidenschaft**

fon: 0211.3830310
mobil: 0177.2497391

mail: ak@stadtstreicherin.de
web: www.stadtstreicherin.de

Stadtkinder – Spurensuche spezial

Zugvögel – Von Einwanderern, Auswanderern, Gastarbeitern und Gästen
Der Kaiser ist Korse, die Kurfürstin ist Florentinerin. Eine Herzogin ist Sächsin, der König natürlich Preuße. Gestandene Künstler stammen aus Kassel, Magdeburg und auch mal Köln. Der Nachwuchs schaut aus Danzig, Hannover oder Brühl vorbei. Einer Düsseldorferin entgeht in London der Thron, sie entgeht dem Schafott. Ein anderer Eingeborener fühlt sich wie „ein Fisch in Paris“. Düsseldorf ist ein Schmelztiegel unterschiedlichster Kulturen. Auf der Runde durch die City findet man verblüffende Parallelen zu anderen Städten und Ländern. Die Tour kann individuell auf die Heimatorte oder Herkunftsländer der Gäste angepasst werden.

Pennälergeschichten *(Koop. Heine-Institut) – Nicht nur für Schulklassen!*
Dieser Altstadtspaziergang erzählt an historischen Schulorten, wie der Unterricht aussah, als Düsseldorf noch jung war. Was mussten oder durften Mädchen und Jungen aus der Stadt oder aber adelige Kinder lernen? Gewürzt wird die Tour mit Schulbankgeplauder prominenter Lausbuben. Ein ganz bekannter Pänz berichtet über seine Schulsünden, die vom Lehrer-foppen in der "ABC-Schule" bis zum Schulabgang ohne Abitur reichen. Als Abschluss bietet sich ein Besuch im Heine-Institut an, um den Streichen des kleinen Harry genauer auf die Spur zu kommen.

Düsseldorf (nicht) nur für Kölner
Mit der Worringer Schlacht nahm der Clinche der beiden Rheinstädte seinen Anfang, so heißt es. Wir versuchen jedoch der historischen Wahrheit auf die Spur zu kommen und finden trotz liebenswürdiger Seitenhiebe auf die „Schäl Sick“ eine Menge Gemein*sam*es.

Petit Paris - Düsseldorf frankophil
November 1811 - vor 200 Jahren war ganz Düsseldorf im Napoleonfieber. Die Führung in der Altstadt spürt neben dem kaiserlichen Besuch auch weitere Bewohner und Gäste aus unserem Nachbarland auf. An die historischen Episoden aus Barock und „Franzosenzeit“ knüpfen Betrachtungen zu deren Einfluss auf die hiesige Sprache an. Dabei werden Sie erkennen, dass der Düsseldorfer - auch ganz ohne Fisimatenten –„ständig“ französisch spricht!

Patriarchen, Peter-Prinzip und Personalkosten – historischer Personalitycheck
In der Riege der Düsseldorfer Fürsten finden sich verschwenderische, schwachsinnige oder jähzornige. Weitgefächert ist auch Düsseldorfs Künstlerfamilie - sie bietet eigenbrödlerische, allmächtige, aber auch integrative Gewächse. Auf unserem Spaziergang erfahren wir, was diese Führungskräfte in ihrem "Arbeitsleben" erreicht haben und wer davon profitierte oder darunter zu leiden hatte. Durch die "Personalerbrille" gesehen bekommen die Geschichten aus der Altstadt eine neue Färbung.

antje kahnt, m.a. **die stadtstreicherin.** **stadtführerin aus leidenschaft**

fon: 0211.3830310
mobil: 0177.2497391

mail: ak@stadtstreicherin.de
web: www.stadtstreicherin.de

Stadtmode - Führungen oder Auftritte in historischen Kostümen I

Alltag im mittelalterlichen Düsseldorf – die Krämerin erzählt
Mit Evgen spazieren wir durch die kleine Stadt an der Düssel zwischen Liebfrauentor und Krämergasse. Sie erzählt, wofür die Kirche alles diente, wie der Markt organisiert war und wie gefeiert wurde. Außerdem berichtet sie, was in ihrer Zeit auf dem Speisezettel stand, wie die Häuser aussahen und wie man es mit der Reinlichkeit hielt. Mit auf die Zeitreise gehen Kostproben mittelalterlicher Gerichte und Gerüche.

Rendezvous mit einer Ruhelosen – Jacobe von Baden
Jedes Jahr um den Zeitpunkt des feigen Mordes herum ergreift sie eine seltsame Unruhe. Sie muss hinaus in die Nacht, um durch die Stadt ihres Verhängnisses zu streifen. Von der Stelle, an der sie die Stadt betrat, zieht es sie fort zu den Festplätzen ihrer unglückseligen Hochzeit. Sodann drängt es sie, die Wohnsitze ihrer Widersacher zu suchen und ihre „Leib- und Seelen-Gefängnisse“ zu umkreisen, bevor sie sich wieder verflüchtigen kann.

Hofdamengeflüster: Klatsch und Tratsch aus adeligem Hause
Die Hofdame der Medici plaudert: Histörchen vom Hofe Jan Wellems um 1700.
Gehen Sie mit der adeligen Besucherin aus vergangenen Tagen auf Entdeckungsreise vom Platz der alten Residenz, zur Citadelle, in die Hofkirche und bis „En de Canon“... Neben historischen Bauten und Ereignissen geht es auch um den Alltag „bey Hofe“ und in der Stadt.

Französische Zustände
Mit Meisterin Wibbel durch die Altstadt des „Empereur Napoleon“ um 1800
Schneider Wibbel ist verschwunden. Mit seiner Frau durchkämmen wir nach ihm die Altstadt. Unterwegs kommen wir am berüchtigten "Kaschott" vorbei und an der Schule, in der ein Lausebengel namens Heine mit seinen Kameraden lateinische Vokabeln paukt. Außerdem suchen wir den Wibbel auch auf der Kö und im Hofgarten... Bis die Familie wieder beisammen ist, erfahren wir anhand von Geschichten und Anekdoten etwas von der Lebensweise in der napoleonischen Zeit in Düsseldorf.

Schu- und Ehemännisches“ – Clara Schumanns Düsseldorfer Zeit
1850 bezieht die sächsische Musikerfamilie im Hôtel de Breidenbach Quartier. Trotz Missverständnissen mit den Rheinländern findet das Paar schnell Anschluss an die städtischen Künstlerkreise. Clara führt Sie zu Orten, die mit dem Namen Schumann verbunden sind. Zwischen Hofgarten, Bilker Straße und der Maxkirche erzählt sie von ihrem Spagat zwischen Kindern, Küche und Klavier. So erfahren Sie, was es mit „Schadowine“ auf sich hat, wer mehr Geld in die Haushaltskasse zahlte und mit welchem „geliebten Freund“ sie „Tür an Tür wohnte. Das eheliche Zusammenleben – „glücklich, bis auf einige kleine Stürme“ – endet schließlich tragisch. Clara begleitet sie auch zum Rhein, in dessen Fluten der „arme Robert“ der Nervenklinik zu entgehen dachte. In Angesicht des Stroms wagt sie den Blick in ihr weiteres Leben.

antje kahnt, m.a. **die stadtstreicherin.** **stadtführerin aus leidenschaft**

fon: 0211.3830310
mobil: 0177.2497391

mail: ak@stadtstreicherin.de
web: www.stadtstreicherin.de

Stadtmode - Führungen oder Auftritte in Kostümen II

Dat furchtsame Lisbeth – mit Nachtwächters Weib durch dunkle Gassen
Ist der Mann betrunken, muss nun die Frau des Nachtwächters die Stunden ausrufen, obwohl sie „vom Tuten und vom Blasen“ so gar keine Ahnung hat. Auf dem nächtlichen Rundgang durch die alte Stadt soll ausgerechnet das ängstliche Weib nach dem Rechten sehen. Um ihre Furcht zu bezwingen, schimpft sie lauthals über ihr schweres Los und mit allen lichten Gestalten, die nach der Sperrstunde noch unterwegs sind.

Mit dem Hoppeditz durch die Stadt – Hofnarrs Lobgesang
Wer meint, Düsseldorfs oberster Jeck hat nur im Karneval was zu sagen, irrt. Im Sommer findet er undercover den Stoff für die nächste Session. Die Stadt Düsseldorf ist sehr schön, hat Heine einst gedichtet – aber nur, wenn man nicht so genau hinguckt, weiß der Hoppeditz. Er mault über Baustellen, mokiert sich über die Schuldenuhr und meckert über den Kulturbetrieb. Mit scharfer Zunge macht sich der Hofnarrr Luft und gibt seinen Äffchen gehörig Zucker.

antje kahnt, m.a. **die stadtstreicherin.** **stadtführerin aus leidenschaft**

fon: 0211.3830310
mobil: 0177.2497391

mail: ak@stadtstreicherin.de
web: www.stadtstreicherin.de

Stadtrad: Radtouren durch Düsseldorf I

Stadtrundfahrt mit 2 Pedalstärken
Per pedales auf Düsseldorfs schönen Wegen: am Rheinufer, im Hofgarten, auf der Kö‘, in der Karlstadt ...
Die Tour hat keine festen Programmpunkte, die Route wird individuell auf Start- und Zielort sowie die gewünschte Dauer und die Interessen-Schwerpunkte abgestimmt. .... und dann strampeln Sie einfach mit und lassen sich von Düsseldorfs schönen Seiten überzeugen!
(Ø Dauer: 2-3 Std.)

Hafenrundfahrt mit 2 Pedalstärken
Diese Runde per pedales führt uns durch die Hafengeschichte der Stadt. Deshalb starten wir auch in der Altstadt, wo zuerst das Bild der historischen Häfen an ihren verschiedenen Standorten wiederaufersteht. Von der Oberkasseler Seite aus nähern wir uns dann der heutigen Szenerie. Im Anschluss an die Erkundung des spröden Charmes des Industriehafens geht es auch noch einmal querbeet durch den Medienhafen, wo die Geheimnisse der modernen Architektur im Vordergrund stehen. Die Erinnerungsstücke an den Hafenbetrieb vor 100 Jahren bringen uns über die Rheinpromenade wieder an den Ausgangspunkt zurück. (Ø Dauer: 3 Std.)

(Architektonische) Schätze an Düssel-Ufer und Kögraben
Eine Radtour entlang des Grüngürtels zu den (Bau-)denkmälern der Innenstadt:
Per pedales geht es düsselaufwärts zuerst durch die Altstadt, um markante Bauten und Skulpturen zu würdigen. Nach einem Abstecher in den Hofgarten erradeln wir uns die Königsallee, an deren Graben - selbst denkmalgeschützt - einige architektonische Kleinode auf ihre Entdeckung warten. Wir folgen dem Grüngürtel bis zum Ständehauspark und beschließen die Runde hinter dem historischen Hafenbecken wieder in der Altstadt.
(Ø Dauer: 3 Std.)

Stadtgesichter - Stadtansichten in kriegerischen und friedlichen Zeiten
Seit der Stadtgründung hat Düsseldorf oft sein Gesicht geändert - als Residenz, als Industriestadt, aber auch als Ziel kriegerischer Auseinandersetzungen. Beim Vergleich des heutigen Stadtbilds mit früheren Ansichten spüren wir den Veränderungen im Laufe der Jahrhunderte und deren Ursachen nach. Die Radtour startet am Schlossturm, der selbst zur Zielscheibe feindlicher Truppen wurde. Bei der anschließenden Runde durch die Altstadt werden auch die Furchen des Zweiten Weltkrieges sichtbar. Der Weg führt zum Hofgarten und der Königsallee, die erst durch die Schleifung der früheren Verteidigungsmauern entstanden sind. Die Führung klingt am Rheinufer bei den Resten der Zitadelle aus, auf deren Mauern private Anwesen und Kulturinstitute eine Heimat gefunden haben.
(Ø Dauer: 2 Std.)

antje kahnt, m.a. **die stadtstreicherin.** **stadtführerin aus leidenschaft**

fon: 0211.3830310
mobil: 0177.2497391

mail: ak@stadtstreicherin.de
web: www.stadtstreicherin.de

Stadtrad: Radtouren durch Düsseldorf II

Hoch-H(in)aus - die Türme der Stadt
Eine Radtour rund um die (Architektur-)Geschichte um Türme von Kirchen oder Bürobauten der Düsseldorfer „Skyline“:
Mit zwei PS machen wir uns auf den Weg zu Landmarken im Stadtgebiet. Unser Startpunkt, der Schlossturm, ragt aus der Rheinufer-Silhouette heraus. In der Nachbarschaft strebt der Turm der Lambertuskirche in den Himmel. Die Führung stellt architektonische Besonderheiten heraus, beleuchtet jedoch auch die historische Zusammenhänge der Bauten. So lernen Sie das erste Bürohochhaus Westdeutschlands kennen und erfahren, weshalb der höchste Kirchturm der Stadt ein Affront für die Düsseldorfer war. Sodann führt die Route zu Hochhäusern in der Innenstadt rund um Königsallee und Berliner Allee. Anschließend geht es in den Medienhafen, wo einige Bauten pointiert betrachtet werden. Am Ende der Führung besteht die Möglichkeit, gemeinsam vom Rheinturm aus die Stadtanlage aus der Vogelperspektive zu erfassen. (Ø Dauer: 3 Std.)

Quer durch den (Unter-)bilker Kiez mit 2 Pedalstärken
Auf dieser Runde stehen oft übersehene Kleinode „vor der Haustür“ im Vordergrund. Zwischen der romanischen Alten Martinskirche und dem preußischen Ständehaus möchte ich Ihnen überraschend gründe Ecken, eine „versteckte Kirche“, ein Stückchen Düsselidyll und eine alte Dorfstraße inmitten der Stadt vorführen. (Ø Dauer: 2 Std.)

Rösser, Reiter und Kaleschen mit 2 PS = Pedalstärken
Mit dem Drahtesel machen wir uns auf die Spur von Pferden in Stadtgeschichte und Straßenbild. Auf der Route von der Altstadt bis zum Hofgarten statten wir Jan Wellem einen Besuch ab und „wechseln die Pferde“ in der Canon. Außerdem klärt sich, was die „Scheel Sick“ ist und warum Napoleon gegen das Stadtrecht verstieß. Abschließend gibt es noch einen „Pferdeapfel“ als Souvenir. (Ø Dauer: 2 Std.)

antje kahnt, m.a. **die stadtstreicherin.** **stadtführerin aus leidenschaft**

fon: 0211.3830310
mobil: 0177.2497391
mail: ak@stadtstreicherin.de
web: www.stadtstreicherin.de

Stadtnachwuchs: Kleine-Leute-Touren

Wo Düsseldorf aus dem Ei schlüpfte – Zeitreise bis ins Mittelalter
Die Dreikäsehochs (Grundschulalter) begeben sich auf eine Zeitreise in die frühen Jahre der Stadt. Sie entdecken olle Ritter und olle Knochen. Sie suchen nach der Kröte in der Düssel und dem Gespenst im Turm. Neben vielen Geschichten hören sie auch, wie das Leben ihrer Altersgenossen im Mittelalter war. So erfahren sie, wie früher die Häuser, die Schule oder der „Supermarkt“ ausschauten und womit die Kinder früher spielten.
Bei den Zweikäsehochs (Kindergartenalter) hilft „BartholoMaus Pfefferkorn“ beim Erzählen, der seit Urzeiten am Stiftsplatz wohnt und noch mehr spannende Geschichten kennt.

„Und wenn sie nicht gestorben sind“ – Sagenhaftes Düsseldorf
Die Geschichte der Stadt ist ein Buch voll spannender Geschichten. Wir stören den schnarchenden Ritter, bedauern die Äffchen mit dem Spiegel, gucken dem Kurfürsten in den Suppentopf und üben Purzelbäume. Vielleicht wird sogar Radschlagen daraus?

Von Mäusen und Menschen
Bei diesem Rundgang sind wir „auf der Jagd“ nach Darstellungen von Tieren oder Menschen im Stadtbild - an Fassaden, bei Denkmälern oder Brunnen. Vom „falschen Löwen“ in der Altstadt führt die Route bis zu seinem trauernden Artgenossen im Hofgarten. Zwischendurch suchen wir eine Maus, finden „weitsichtige“ Affen und nehmen auf einem „Katzenbuckel“ Platz.

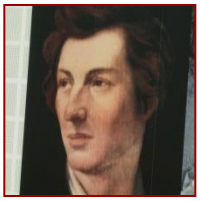
antje kahnt, m.a. **die stadtstreicherin.** **stadtführerin aus leidenschaft**

fon: 0211.3830310
mobil: 0177.2497391

mail: ak@stadtstreicherin.de
web: www.stadtstreicherin.de

Stadtnachwuchs: Stadttouren für Pänz

Pennälergeschichten *(Koop. Heine-Institut)*
Dieser Altstadtspaziergang erzählt an historischen Schulorten, wie der Unterricht aussah, als Düsseldorf noch jung war. Was mussten oder durften Mädchen und Jungen aus der Stadt oder aber adelige Kinder lernen? Gewürzt wird die Tour mit Schulbankgeplauder prominenter Lausbuben. Ein ganz bekannter Pänz berichtet über seine Schulsünden, die vom Lehrerfoppen in der "ABC-Schule" bis zum Schulabgang ohne Abitur reichen. Als Abschluss bietet sich ein Besuch im Heine-Institut an, um den Streichen des kleinen Harry genauer auf die Spur zu kommen.



„Harrüh“, Sefchen und le Grand – mit Heine durch die Altstadt *(Koop. Heine-Institut)*
Mit dem jungen Harry Heine machen wir uns auf den Weg, um seinen Kindheitserlebnissen in der Altstadt nachzuspüren. Wir ärgern mit dem Knaben die Lehrer in der Schule, vertrödeln auf dem Dachboden der Arche Noah die Zeit und lassen uns vom französischen Trommler die Welt erklären. Außerdem spielen Apfeltörtchen eine entscheidende Rolle.

Radschläger-Legenden
Wettkampf, Wagenrad, Worringen – was hat es bloß mit der Marotte der "Freudendreher" auf sich? Nach dem Aufspüren der Radschläger im Straßenbild und dem Ergründen der „einzig wahren Legende“ gibt es zum Abschluss noch eine Kostprobe in echt.

Krimis für Kids
Für „furchtlose Drei- bis Vierkäsehochs gibt es die „klassische Krimi-Tour“ in altersgerechter! Form. In der Altstadt ziehen wir zu Orten, wo geklaut und abgemurkst, eingebuchtet oder (hin)gerichtet wurde. Wir hören von Schlitzohren aus vergangenen Zeiten, die mit Henker und Hexe, Gespenst und Galgenbruder in Berührung bekamen.

Zu Hilfe der Kaiser kommt – die Kaiserpfalz für Kinder
Ihr erfahrt, warum ungehorsame Kinder nach Köln kommen, wo der Kaiser badete, wenn er auf Besuch kam und was Ritter mit Maulwürfen zu tun haben. Bei einer Entdeckungsreise rund um die Pfalzruine spüren wir die noch ältere Burg auf, raten, wie hoch die Festung einmal war und ergründen, wie sie gebaut und warum sie zerstört wurde.

antje kahnt, m.a. **die stadtstreicherin.** **stadtführerin aus leidenschaft**

fon: 0211.3830310
mobil: 0177.2497391

mail: ak@stadtstreicherin.de
web: www.stadtstreicherin.de

Stadtstreicherin-Info

Studium Wirtschaftswissenschaften
TU Dresden, Diplom-Kauffrau
(Diplomarbeit: Kundenbindung bei Reiseveranstaltern)

Studium Denkmalpflege
Europauniversität Viadrina Frankfurt (Oder), Master of Arts
(Masterthesis: Die Düsseldorfer Kreuzherrenkirche - Historische Entwicklung, kunsthistorische Besonderheiten sowie Aspekte der Denkmalpflege)

Reiseleiterin
seit 1993 mit Schwerpunkt Paris, staatliche Führungslizenz in französ. Museen + Monumenten
Programmplanung, Stadtrundfahrten und Themenrundgänge u.a. für
- Themen-Studienreisen „Heinrich Heine in Paris“, „Napoleon in Paris“
- Rundreisen Provence, Burgund, Elsass, Korsika
Mitglied im Verband der Studienreiseleiter e.V.

Gästeführerin in Düsseldorf
seit 1999
Vorstand des Vereins Düsseldorfer Stadtführer e.V.
Mitglied im Bundesverband der Gästeführer in Deutschland e.V. (BVGD)
Mitglied der Bildungs- und Prüfungskommission des BVGD (KBB)

Zertifiziert als Gästeführerin für die Region Düsseldorf nach DIN EN 15565
Höchste Qualifikation für Gästeführer in Deutschland
600 Stunden Curriculum nach der europäischen Ausbildungsnorm für Gästeführer und Prüfung unter der Ägide des BVGD
Zusatzausbildung zur Kirchenführerin (KSI/TMA für das Erzbistum Köln)

Autorin von Stadtführern
Bachem-Verlag (Die City zu Fuß, Kax, Kaschott und Karzer - Historische Kriminalfälle, Marktschreier und Warentempel – Düsseldorfer Kaufhausarchitektur)
Droste-Verlag (Düsseldorfs starke Frauen, Glücksorte in Paris)

antje kahnt, m.a. **die stadtstreicherin.** **stadtführerin aus leidenschaft**

fon: 0211.3830310
mobil: 0177.2497391

mail: ak@stadtstreicherin.de
web: www.stadtstreicherin.de